

Skulpturenhalle Neuss Jane und Louise Wilson

Biografie

Jane und Louise Wilson (*1967 in Newcastle upon Tyne, Großbritannien) arbeiten seit 1989 als Künstlerinnenduo und leben in London. Louise Wilson absolvierte ihr BA-Studium am Duncan of Jordanstone College of Art in Dundee, während Jane Wilson an der Newcastle Polytechnic studierte; 1989 präsentierten sie zu ihren jeweiligen Abschlussausstellungen identische Arbeiten, die den Beginn ihrer kollaborativen Praxis markierten. Anschließend absolvierten sie gemeinsam das MA-Studium am Goldsmiths College, London (1990–1992). Ihre frühen Arbeiten untersuchen verlassene Gebäude als Formen einer *psychischen Architektur*, geprägt von der Präsenz und Ideologie ihrer früheren Nutzer:innen. In choreografierten Filminstallationen, Klangarbeiten und Fotografien erkundeten sie einige der am schwersten zugänglichen Orte Europas, darunter ein ehemaliges Stasi-Gefängnis in Ost-Berlin, die britischen Houses of Parliament sowie den Star-City-Komplex bei Moskau, einen zentralen Ort des russischen Raumfahrtprogramms. Viele Arbeiten konzentrieren sich auf die Mechanismen von Überwachung, einschließlich der Auseinandersetzung mit biometrischen Verfahren und Gesichtserkennungstechnologien.

1996 erhielten sie das DAAD-Künstlerstipendium in Berlin und Hannover. 1999 wurden sie für ihre Mehrkanalinstallation *GAMMA* für den Turner Prize nominiert. Die Wilson-Schwestern waren in Großbritannien und international in zahlreichen Gruppenausstellungen vertreten, darunter die *Carnegie International* (1999), die *Korean Biennial* (2000), die *Istanbul Biennial* (2001), *Moving Pictures* (2003) im Guggenheim Museum Bilbao sowie *Out of Time* (2006) im Museum of Modern Art, New York. Zu ihren Einzelausstellungen zählen *Jane and Louise Wilson* (2002) im KW Institute for Contemporary Art, Berlin; *Suspending Time* (2010) in der Calouste Gulbenkian Foundation, Lissabon; *Tempo Suspenso* (2010/2011) im CGAC, Santiago de Compostela; *The Toxic Camera* (2015) in der Whitworth Art Gallery, Manchester; *Conflict, Time, and Photography* (2015) in der Tate Modern, London; *In Focus: Jane and Louise Wilson's Sealand* (2017) im The John Paul Getty Museum, Los Angeles; *Everything is Connected: Art and Conspiracy* und *Stasi City* (2018/2019), The Metropolitan Museum of Art, New York; *The Toxic Camera* (2022) bei Maureen Paley, London; *Dreamtime TM* (2023) in der UCI University Art Gallery, Irvine, Kalifornien; *OUT OF THE BOX – 20 Years Schaulager* (2023), Schaulager / Laurenz Foundation, Basel; *ALTOGETHER* (2025) in der 303 Gallery, New York; *Dendrophiles* (2025), im Rahmen von *Sculpture in the City*, London sowie *Performance of Entrapment* (2025) im Bloomberg SPACE, London Mithraeum.

Jane Wilson ist ehemaliges Vorstandsmitglied von DACS sowie Trustee der Tate. Louise Wilson ist Vorsitzende der Royal Academy Schools, Trustee von New Curators und ehemaliges Vorstandsmitglied des Baltic Centre for Contemporary Art. 2018 wurden Jane und Louise Wilson gemeinsam zu Professorinnen für Bildende Kunst an der Newcastle University berufen und zu Royal Academicians ernannt.